



## Antwort zur Anfrage Nr. 1089/2023 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Deutschlandtour (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### **Antwort zu Fragen 1 bis 3:**

Die Sportverwaltung stand zuletzt im Jahr 2019 mit dem Veranstalter der Deutschlandtour in Kontakt. Damals stand eine Lizenzgebühr für die Übernahme einer Etappenzieleinfahrt und des darauffolgenden Etappenstarts von 150.000 Euro im Raum. Zudem sollte die Stadt Mainz als hiesiger Veranstalter ein umfangreiches Pflichtenheft übernehmen. Darin wurde unter anderem die Übernahme sämtlicher Koordinierungstätigkeiten im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Polizei, Behörden, Sanitätsdienste, usw. sowie die Einholung sämtlicher Genehmigungen gefordert. Außerdem sollte ein Streckenkoordinator vor Ort bestellt werden, dem die gesamte Planung/Organisation und Durchführung sämtlicher Verkehrsmaßnahmen, wie die Einrichtung von Halteverbotszonen und Straßensperren die letzten 15 Kilometer bis zum Ziel betreffend, obliegen sollte. Auch die Bereitstellung von 60 Helfer:innen im Start- und Zielbereich sowie sämtlicher Streckenposten im städtischen Einzugsgebiet sollte die Stadt Mainz übernehmen.

Die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur, wie bspw. ein 3.000 qm großer Expo-Bereich, einen 300 bis 500 qm großen Pressebereich sowie über 300 Parkplätze für die TEAM-Fahrzeuge, Presse, Sponsoren und VIPs - alles möglichst nah am Zielbereich - waren genauso selbstverständlich gewünscht, wie ausreichend große Flächen für den Start- und Zielbereich selbst und diese, aus Organisations- und Werbezwecken, möglichst auch schon 24 Stunden vor der Veranstaltung. All die mit dieser nicht abschließenden Aufzählung einhergehenden Kosten zuzüglich der Reinigung und Müllentsorgung, sollten von der Stadt Mainz getragen werden.

Die beträchtlichen Lizenzgebühren, der er hohe personelle Aufwand bei gleichzeitiger Stellenvakanz in sämtlichen an diesem Projekt möglicherweise beteiligten Ämtern und die hohen Zusatzkosten standen damals und stehen auch aktuell in keinem angemessenen Verhältnis zum entstehenden Nutzen im Falle der Durchführung der Veranstaltung. Abgesehen von den Kosten ist die Verwaltung auch personell nicht in der Lage die geforderte Unterstützung zu leisten. Auch die positiven wirtschaftlichen Aspekte sind aus Sicht der Sportverwaltung und deren Erfahrung aus dem Jahr 2008, als die Deutschlandtour zuletzt in Mainz gastierte, überschaubar. Die Hotelbranche bekam Zuwachs durch die Zimmeranmietungen der einzelnen Teams. Zuschauer sind jedoch nicht über Nacht geblieben, denn der Start am nächsten Tag fand nahezu unter Ausschluss der Öffentlichkeit (ca. 50 bis 100 Zuschauer) statt. Inwieweit die Gaststätten durch die Veranstaltung damals profitiert haben, ist nicht bekannt, denn die meist regionalen bzw. aus Mainz kommenden Zuschauer:innen, waren nach dem Eintreffen der Fahrer:innen im Zielbereich rasch wieder verschwunden. Die nun geplanten side events (Jedermannrennen, Kinderrennen) und auch der Expo-Bereich, könnten zwar eine größere Besucherzahl und deren längere Präsenz hervorrufen, bedürfen aber auch eines zusätzlichen organisatorischen Auf-

wands des hiesigen Veranstalters. Inwieweit sich das allerdings nennenswert positiv auf die heimische Wirtschaft auswirkt, kann nicht abschließend beurteilt werden.  
Aus den geschilderten Gründen sieht die Verwaltung auch weiterhin von einer Kontaktaufnahme mit dem Veranstalter der Deutschlandtour ab.

Mainz, 12.07.2023

gez.

Günter Beck  
*Bürgermeister*